

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 51 (1906)
Heft: 52

Anhang: Beilage zu Nr.52 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1906
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Beilage zu Nr. 52 der „Schweizerischen Lehrerzeitung“ 1906.

Konferenzchronik.

Lehrergesangverein Zürich. Heutepunkt 4 Uhr Probe. Zu dieser letzten Übung des Jahres ist vollzähliges Erscheinen dringend notwendig! — Punkt 3½ Uhr „Meistersinger“. — Nach der Probe gemütlicher Schlussakt in der „Henne“.

Lehrerturnverein Winterthur und Umgebung. Turnfahrt aufs Hörnli verschoben auf Mittwoch, den 2. Jan. 1907.

Wir machen die gesch. Inserenten hierdurch darauf aufmerksam, dass nur diejenigen Inserate in der jeweiligen Samstagsnummer Aufnahme finden können, welche im Laufe des Mittwochs, spätestens aber Donnerstag vormittags 10 Uhr in unserem Besitze sind. Grössere Inserate müssen unbedingt am Mittwoch in unseren Händen sein.

Die Expedition.



Ein Institut in Zürich

sucht einen tüchtigen Neu-Philologen.

Antritt der Stelle 7. Januar 1907.

Offeraten mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen sind unter Chiffre O F 2728 an Orell Füssli, Annoneen, Zürich, zu richten.

1119

Mit dem Adler, mit der Geige

als Schutzmarke haben sich die Wybert-Tabletten schon über ein halbes Jahrhundert vorzüglich bewährt bei Husten, Heiserkeit, Halsentzündung. Die Lieblinge von Theater- und Konzertbesuchern, der Sänger und Redner.

In Schachteln à Fr. 1.— in den Apotheken.

Grosse Tuchliquidation!

Ich sehe mich veranlasst, mein Tuchversandgeschäft zu liquidieren. Gewähre auf meinen sowieso schon billigen Preisen hohen Rabatt. Sehr grosses Lager in **Stoffen für Herren- und Knabenkleider** von Fr. 3.30 bis 16 Fr. per Meter. Schwarze und farbige Tuche, Cheviots und Kammgarnstoffe zu Jackettien, Mänteln und Kostümen für Damen. Muster franko.

Tuchversandhaus Müller-Mossmann, Schaffhausen.

Schmackhaft
nahrhaft
bequem
billig



sind Mehlsuppen und Saucen, hergestellt mit dem feinst gerösteten Weizenmehl **O. F.**

Aus der Ersten Schweiz. Mehrlösterie. 822

Überall erhältlich. — **Willegg** (Aargau).

Kleine Mitteilungen.

— Die zürcherische Anstalt für Blinde und Taubstumme zählte im Jahr 1905/06 16 blinde und 53 taubstumme Schüler. Die letztern werden in 5 Klassen unterrichtet. An Stelle der drei austretenden Lehrer (HH. Löffelhardt, Brügger, Spindler), wovon 2 Zöglinge des Seminars Kreuzlingen (HH. Schoop u. Stäuber) und Fr. M. Schmidt, früher in Landenhof, Aarau. An Legaten erhielt die Anstalt 8700 Fr.; aber bei 44,775 Fr. Ausgaben u. 38,062 Fr. Einnahmen ergab sich ein Rückschlag von 6713 Fr. Da der Staat des Gebäudes für die Hochschule bedarf, ist ein Vertrag zur Übernahme der Anstalt durch den Staat abgeschlossen worden, der jedoch noch der Genehmigung bedarf.

— Noch gerade vor Weihnachten erschienen zwei Büchlein, die für unsere Lehrer Interesse haben und als Geschenkbücher verwendet werden können:

1. A. Baumgartner, Prof., Zürich: *Erinnerungen aus Amerika*, 221 S. mit 49 Abbildungen (Zürich, Orell Füssli, Fr. 3.80), hübsch zu lesen und gut illustriert.

2. *Erlebnisse eines bernischen Reisläufers* in Neapel und Sizilien. Nach Aufzeichnungen von Joh. zum Stein (Bern, A. Francke, 407 S. gb. Fr. 7.50). Erst Lehrer, dann in fremden Diensten, in Amerika, hat J. St. viel erlebt, bis er als Gatte einer Lehrerin stille Häuslichkeit fand.

Empfehlen wollen wir noch die „Schweiz“, durch deren Abonnement der Schweiz. Lehrerwaisenstiftung schon manch schönes Scherlein eingegangen ist.

— Herr Sekundarlehrer Auer, Schwanden, hat eine 147 Seiten und einige Tabellen fassende Broschüre verfasst, betitelt: „Das glänzende Sekundarschulwesen; Entwicklung, jetziger Stand und Ausbau“.

— Zwei sehr hübsche, wirklich empfehlenswerte Gesellschaftsspiele legt uns die Firma F. Sessler in Biel vor: Das schweiz. Geschichtsquartett (3 Fr.) und Durchs Schweizerland (2 Fr.). Die prächtigen Bilder geben dem frohen Spiel sinnigen Reiz.

POSTE AU CONCOURS

Ensuite de démission honorable du titulaire actuel, la Commission scolaire de la Chaux-de-Fonds met au concours un poste de
(1124)

Professeur de Langues classiques au Gymnase.

Obligations: 32—36 heures hebdomadaires de leçons. Traitement minimum: fr. 5000—5450. Entrée en fonctions le 1^{er} Mai 1907.

Adresser les offres de service avec pièces et titres à l'appui, jusqu'au 31 janvier, à M. Paul Jaquet, président de la Commission scolaire, et en aviser le secrétariat du département cantonal de l'Instruction publique.

(H 4992 C)

Offene Reallehrerstelle.

An der Mädchenrealschule der Stadt Schaffhausen ist auf Frühjahr 1907 eine neue Klassenlehrerstelle zu besetzen. Fächer: Deutsch, Französisch, Geographie, Geschichte, Rechnen, Schreiben, eventuell auch Naturkunde und Turnen. Wöchentliche Stundenzahl 32. Besoldung: 95 Fr. für die Wochenstunde nebst Alterszulagen von fünf zu fünf Dienstjahren von 200 bis 800 Fr., unter Anrechnung auswärtiger Dienstjahre. Anmeldungen mit Beilage von Studienausweisen und Zeugnissen über allfällige praktische Lehrtätigkeit sind bis zum 3. Januar 1907 an Herrn Erziehungsdirektor Dr. Grieshaber in Schaffhausen zu richten.

1085

Schaffhausen, den 10. Dezember 1906.

Die Kanzlei des Erziehungsrates:

Dr. K. Henking.

LONDON TEA COMPANY LTD

Basel.

Preisliste der neuesten Tee-Ernte.

	per 1/2 Kilo Fr.	per 1/2 Kilo Fr.
No. I. Strong Cood Congou, 1.80	reicht gut rein-	rough
" Superb London Me-	schmeckend	feinste russische
" lange Assam, Souchong	2.50	Mischung
" III. Hotel Tee Souchong	2.50	" VI. Extra choicest Cey-
Kräftig und vorteil-	haft für grösseren	lon Pekoe
Bedarf	Rein chinesischer Tee.	Gesellschaftstee,
" IV. Delicious Souchong	3.50	hoch aromatisch
		" VII. Choice Assam Pekoe 3.80
		Rein indischer Tee,
		Sehr kräftig und ge-
		holtvoll.

Die Preise verstehen sich per Halb-Kilo, garantiertes Nettogewicht, bei Abnahme von mindestens 1 Kilo franko geliefert nach allen Gegenenden der Schweiz.

Zahlbar netto comptant nach erhaltener Ware.

Verpackung 1/2 Kilo in Staniol, 1 Kilo in Blechbüchsen, von 4 Kilo an aufwärts in Originalkisten.

Wir empfehlen No. IV, eine Melange der feinsten chinesischen Qualitäten, das Billigste und Beste in Existenz, als Damen-Tee, einzig in seiner Art, das Resultat einer 20-jährigen Erfahrung; No. V herb., sehr gehaltvoll für Herren; No. VI feinster Gesellschafts-Tee, hoch aromatisch, reinst und vorzüglichste Mai-Ernte mit ausgezeichnetem Blumenaroma, wird selbst den verwöhntesten Teekenner befriedigen.

Zur Verwendung als Schülerspeisung empfehlen wir auf Grund vorgenommener vergleichender Proben durch Behörden, Speisehallen und Ferienkolonien unsere

entfeuchteten Produkte,

da man mit denselben ohne weitere Beigabe nährendere, schmackhaftere und billigere Suppen, als mit Rohprodukten erstellen kann, die zugleich auch so verdaulich und nährend wie Vollmilch sind. Speziell für jüngere Kinder empfehlen sich die Hafer- und Gerstenschleimsuppen mit Milchpulver.

916
Witschi A.-G. Zürich.

Kantonsschule St. Gallen.

Offene Lehrstellen.

Infolge Resignation sind an der **Kantonsschule St. Gallen** nachbezeichnete zwei Hauptlehrerstellen neu zu besetzen:
 a) Für **allgemeine und Schweizer - Geschichte**, ergänzend **Deutsch**, eventuell **Geographie**.
 b) Für **darstellende Geometrie und technisches Zeichnen**, ergänzend **mathematische Geographie**, eventuell **Freihandzeichnen**.

Ferner ist an der merkantilen Abteilung der **Kantonschule St. Gallen** eine neue Hauptlehrerstelle (Professur) für **Buchhaltung** und **kaufmännisches Rechnen**, ergänzend **Englisch** oder **Französisch**, eventuell **Geographie** zu besetzen.

Der Anfangsgehalt jeder dieser drei Lehrstellen ist bei der pflichtigen Zahl von 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf **3500 Fr. oder höher** angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von 5500 Fr. Überstunden (d. h. über 25) werden besonders mit je 150 Fr. honoriert. Den Lehrern der St. Galler Kantonsschule ist Gelegenheit geboten, sich gegen ein sehr mässiges Eintrittsgeld in den Verband der Alters-, Witwen- und Waisenkasse der Anstalt aufzunehmen zu lassen. Pension eines Lehrers bis 3000 Fr. jährlich. Entsprechende Witwen- und Waisenrente. — Die Stellen sind mit Beginn des nächsten Schuljahres, 1. Mai 1907, anzutreten. — Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und von Ausweisen über ihre Ausbildung und allfällige bisherige Lehrtätigkeit bis **15. Januar 1907** bei der unterzeichneten Amtsstelle, welche auf **bestimmt gestellte Fragen** noch weitere Auskunft zu erteilen bereit ist, anmelden. (Za G 2493) 1122

St. Gallen, den 22. Dezember 1906.

Das Erziehungsdepartement.

Sekundarlehrstelle in Thalwil.

Infolge Beschlusses der Gemeindeversammlung ist an der hiesigen Sekundarschule eine neue, fünfte, Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1907/08 zu besetzen. Bewerber werden eingeladen, ihre Anmeldungen, begleitet von den nötigen Zeugnissen, bis 20. Januar 1907 dem Präsidenten der Sekundarschulpflege Thalwil, Herrn C. Koller, einzusenden, der zu weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Thalwil, den 22. Dezember 1906.

Die Sekundarschulpflege.

Sekundarlehrerstelle.

Die zurzeit durch einen Primarlehrer versehene Lehrstelle an der Sekundarschule Egg soll auf Mai 1907 definitiv besetzt werden. Besoldung mit Alterszulagen 2000—2600 Fr., dazu freie, sehr schöne Wohnung im neuen Sekundarschulhaus, Entschädigung für Holz und Pflanzland und Gemeindezulage bis 500 Fr. Es können auch tüchtige ausserkantonale Bewerber berücksichtigt werden. Anmeldungen sind beförderlich zu richten an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, O. Bickel, Pfarrer, der gerne noch nähere Auskunft erteilt. 1116

Egg (Zürich), den 20. Dezember 1906.

Die Sekundarschulpflege.

Stellvertretung.

Für die Oberschule Hinterdorf, 7., 8. und 9. Schuljahr, suchen wir baldige Aushilfe. Lehrer oder Lehrerinnen belieben sich zu melden beim Präsidenten R. Schenck. 1120

Die Primarschulkommission Langnau (Bern).

Offene Lehrstelle.

Vorbehältlich der Genehmigung durch den Erziehungsrat ist an der Primarschule Altstetten eine neue Lehrstelle auf 1. Mai 1907 definitiv zu besetzen. Besoldungszulage 400—800 Fr.

Bewerber, welche im Besitze des zürcherischen Lehrerpates sind, wollen ihre Anmeldungen nebst den nötigen Ausweisen über Wahlfähigkeit und bisherige Lehrtätigkeit bis 13. Januar 1907 dem Präsidenten der Schulpflege, Herrn Dr. R. Dietrich in Altstetten, einreichen. 1118

Altstetten bei Zürich, den 17. Dezember 1906.

Die Primarschulkommission.

Am freien Gymnasium in Bern

ist die Stelle eines **Zeichnungslehrers** auf das Frühjahr 1907 neu zu besetzen. Stundenzahl: 16—20. Anfangsbesoldung: 120 Fr. per Jahresstunde.

Bewerber, welche im Besitz eines Fähigkeitszeugnisses für Zeichnungslehrer sein müssen, wollen ihre Anmeldung samt Zeugnissen und einigen Proben ihrer Fertigkeit bis zum 15. Januar 1907 an das Rektorat des freien Gymnasiums in Bern einsenden. (H 9105 J) 1115

Dr. H. Preiswerk, Rektor.

Sekundarschule Wädenswil.

Infolge Rücktritts ist an der hiesigen Sekundarschule eine Lehrstelle auf Beginn des Schuljahres 1907 neu zu besetzen. Anfangsbesoldung 3600 Fr., dazu Alterszulagen von Staat und Gemeinde.

Anmeldungen mit den nötigen Ausweisen sind bis zum 4. Januar an den Präsidenten der Sekundarschulpflege, Herrn Pfr. Pfister, einzusenden, der zu weiterer Auskunft bereit ist. (O F 2647) 1096

Wädenswil, den 10. Dezember 1906.

Die Sekundarschulpflege.

Primarlehrerstelle.

Auf Beginn des Schuljahres 1907/08 ist (vorbehältlich der Genehmigung durch den h. Erziehungsrat) an der Primarschule Kirchuster-Winikon-Gschwader eine neue (achte) Lehrstelle definitiv zu besetzen.

Ausser der gesetzlichen Besoldung leistet die Gemeinde eine Zulage von 500—1000 Fr., Wohnungsentzündigung 600 Fr., für Holz und Pflanzland 180 Fr.

Bewerber um diese Stelle werden eingeladen, ihre Anmeldungen unter Beifügung der nötigen Zeugnisse und eines Stundenplanes bis spätestens 12. Januar 1907 dem Präsidenten der Schulgemeinde, Herrn Karl Senft zum „Frohsinn“, Uster, einzureichen. Dasselbe wird auch jede weitere gewünschte Auskunft erteilt. 1118

Uster, den 21. Dezember 1906.

Die Lehrerwahlkommission.

Vakante Waiseneltern-Stelle.

Infolge Resignation des bisherigen Inhabers wird die Stelle eines Leiters für die hiesige Waisenanstalt zur freien Bewerbung ausgeschrieben. Gehalt nach Übereinkunft. Bisheriges Gehalt 1500 Fr. mit freier Station für die Waiseneltern und deren Kinder unter 16 Jahren. Anmeldungen mit kurzer Lebensbeschreibung von pädagogisch gebildeten Bewerbern nimmt bis spätestens 10. Januar 1907 der Präsident der Waisenhauskommission, Herr Dr. med. J. Hertz in Herisau, entgegen, welcher auch zu allfälliger weiterer Auskunft bereit ist. 1117

Herisau, den 21. Dezember 1906.

Die Gemeindekanzlei.

Lehrerseminar Mariaberg.

Infolge Errichtung des 4. Kurses ist am kantonalen Lehrerseminar Mariaberg in Rorschach eine Lehrstelle für **Französisch**, **Italienisch** und eventuell **Latein**, sowie **Deutsch** und eventuell **Geschichte**, zu besetzen.

Der Anfangsgehalt ist bei der pflichtigen Zahl von höchstens 28, in der Regel aber nicht über 25 Wochenstunden je nach Dienstalter und Qualifikation des Gewählten auf **3500 Fr. oder höher** angesetzt mit ordentlicher Erhöhung von jährlich 100 Fr. bis auf das Maximum von **5500 Fr.** (Za G 2442) 1106

Die Stelle ist mit Beginn des nächsten Schuljahres, 1. Mai 1907, anzutreten.

Bewerber wollen sich unter Beilage eines Curriculum vitae und genügender Ausweise über wissenschaftliche Ausbildung und praktische Wirksamkeit bis zum **12. Januar 1907** bei der unterzeichneten Amtsstelle anmelden.

St. Gallen, den 15. Dezember 1906.

Das Erziehungs-Departement.

Offene Stelle.

Ein etwas Französisch sprechender Herr findet sofort angenehme Stelle in einem Institut für den Unterricht der Primarsächer und für die Aufsicht über die Zöglinge. Offerten mit Zeugnissen und Photographie eub Chiffre O L 1081 befördert die Expd. dieses Blattes. 1081



Neue und gebrauchte Pianos

Harmoniums und Flügel für Lehrer zu den vorteilhaftesten Bedingungen sind in grosser Auszahlung stets vorrätig bei

P. Jecklin,
Oberer Hirschengraben 10,
Zürich I. 999

Amerik. Buchführung

lebt gründlich durch Unterrichtsbüro Erfolg garantiert. Verlangen Sie Gradsprospekt. H. Frisch, Bücherexperte, Zürich. Z. 68. (O F 7439) 85

Orell Füssli-Verlag

versetzt auf Verlangen gratis und franko den Katalog für Sprachbücher und Grammatiken für Schul- und Selbstunterricht.



Blätter-Verlag Zürich

von E. Egli, Asylstrasse 68, Zürich V.

Herstellung und Vertrieb von „Hülfblättern für den Unterricht“, die des Lehrers Arbeit erleichtern und die Schüler zur Selbsttätigkeit anspornen. 988

Varillerte Aufgabenblätter

(zur Verhinderung des „Abguckens“)

a) fürs Kopfrechnen pro Blatt 1/2 Rp.

b) fürs schriftl. Rechnen per Blatt à 1 Rp. Probesendung (80 Blätter) à 60 Rp.

Geograph. Skizzenblätter

(Schweiz, angrenzende Gebiete, europäische Staaten, Erdteile) per Blatt

1 1/2 Rp. Probesendung (32 Blätter mit Couvert) à 50 Rp.

Prospekte gratis und franko.

